

## 5.4. Ermittlung der Nährstoff-Pufferzone (Protokollblatt)

Allgemeine Angaben:			
		Schutzobjekt-Name .....	
Gemeinde .....		Objekt-Nr. ....	
Flurname .....		Abschnitt-Nr. ....	
Koordinaten .....		Datum .....	
Höhe ü. M. ....		BearbeiterIn .....	

- o Keine Nährstoff-Pufferzone nötig, falls folgende Situation einen *wirkungsvollen* Schutz darstellt:
  - o höhere Lage als die Umgebung (kein Torfboden)
  - o vorbeiführender, nicht regelmässig überschwemmender Bach mit gutem Durchfluss (ohne unter dem Bach durchsickerndes Hangwasser)
  - o Wald angrenzend (ohne Gefahr von Nährstoffauswaschung)
  - o .....
  
- o Nährstoff-Pufferzone nötig, d.h.
  - o kein wirkungsvoller Schutz gegen Stoffeintrag vorhanden: weiter bei Frage 1

Frage	Faktor	Kolonne1 weiter bei Frage	Kol. 2 (m)	Kol. 3 (m)
1	<p><b>Empfindlichkeit der Vegetation gegen Nährstoffzufuhr (Vegetation gemäss Schutzziel)</b> (Beurteilungsbereich: erste 20-40 m im Moorbiotop; die empfindlichste Einheit ist massgebend)</p> <p>a) wenig empfindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o verbuschte Moorfläche</li> <li>o Pseudoröhricht (Landröhricht)</li> <li>o nährstoffreiche Nasswiese, Hochstaudenried (<i>Calthion, Filipendulion</i>)</li> <li>o stehendes eutrophes Gewässer</li> <li>o .....</li> </ul> <p>b) mittel empfindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grossegegnried (<i>Magnocaricion</i>)</li> <li>o Röhricht am Seeufer (<i>Phragmition</i>)</li> <li>o stehendes mesotrophes Gewässer</li> <li>o .....</li> </ul> <p>c) sehr empfindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kleinseggenried (<i>Caricion davallianae, Caricion nigrae</i>)</li> <li>o Pfeifengraswiese (<i>Molinion</i>)</li> <li>o Hoch- und Übergangsmoor (<i>Oxycocco-Sphagneteta, Scheuchzerietalia</i>)</li> <li>o stehendes oligotrophes Gewässer</li> <li>o .....</li> </ul>			

Frage	Faktor	Kolonne 1 weiter bei Frage	Kol. 2 (m)	Kol. 3 (m)
2	<b>Wirkungsvoller Schutz des Moorbiotopes gegen indirekte Düngung durch</b>			
	o ..... m breite Hecke/Gehölzstreifen (Abb. 3)	3	-	- ....
	o ..... m breiter Fahrweg mit Koffer, Strasse, Bahndamm ohne Durchlass (Abb. 4)	3	-	- ....
	o .....	3	-	- ....
	o Moorbiotop und hangparallel angrenzende Fläche in gleicher Richtung geneigt (> 3%), mit gleicher Exposition (Abb. 5): => Mit Frage 3 beenden, Resultat durch 2 teilen	3	-	
o nicht vorhanden	3	-		
3	<b>Aktuelle Nutzung der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche</b> (Beurteilungsbereich: erste 30-70m; gilt auch für die Fragen 4-6)			
	o Mähwiese, Mähweide, Weide (Beurteilung mit Anhang 9.4.)			
	o extensiv bewirtschaftet	4	0	
	o wenig intensiv bewirtschaftet	4	5	
	o mittelintensiv bewirtschaftet	4	10	
	o intensiv bewirtschaftet (inkl. Sportplätze)	4*	20	
o Garten, Acker, Kunstwiese auf Fruchtfolgefläche	4*	30		
o .....	4/4*	0-30		
4	<b>Neigung der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche</b> (Abb. 6)			
	o eben (< 3%)	6	0	
	o erkennbar geneigt (3 - 40%)	5	5	
	o stark geneigt (> 40%) oder erheblich erosionsgefährdet	5	10	
	4* o eben (< 3%)	6	0	
	o erkennbar geneigt (3 - 40%)	5	10	
o stark geneigt (> 40%) oder erheblich erosionsgefährdet	5	15		
5	<b>Boden-Durchlässigkeit in der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche</b>			
	o <b>extrem</b> gross und/oder geringe Filterwirkung (z.B. kiesig, grobsandig, torfig)	6	5	
	o mittel (z.B. feinsandig, schluffig, lehmig)	6	0	
	o <b>extrem</b> gering (z.B. tonig) verdichteter Boden, Gefahr von Oberflächenabfluss	6	5	
6	<b>Boden-Wasserhaushalt in der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche</b>			
	o trocken bis feucht	7	0	
o nass, periodisch überschwemmt (quell-, stauass)	7	5		
7	<b>Neigung der Moorbiotopfläche</b> (Abb. 7) (Beurteilungsbereich: erste 20-40 m im Moorbiotop)			
	o eben (< 3%)	8	0	
	o erkennbar geneigt (> 3%)	8	5	
8	<b>TOTAL =</b> minimale Breite des als Nährstoff-Pufferzone benötigten Kulturlandstreifens in Metern; Nutzung: keine Düngung (Ausnahme: evtl. bei Calthion, vgl. Kap. 5.3.), mindestens 1 Schnitt, evtl. Herbstweide			<input type="text"/>